

Sitzungsbericht – 13. Sitzung am 04. und 05. Juni 2025

Der Österreichische Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle – **Entsorgungsbeirat** – kam am 04. und 05. Juni 2025 zu seiner 13. Sitzung zusammen. Die Ziele dieser Sitzung waren die Ergebnisse der Studien und der Ausschusssitzungen zu kennen, die Vorschläge für Empfehlungen und die nächsten Schritte zu präsentieren und zu diskutieren und Änderungen und Ergänzungen für den Abschlussbericht zu beschließen.

Hintergrund

Auf Grundlage des Nationalen Entsorgungsprogramms (2018) erarbeitet der Entsorgungsbeirat **für die Bundesregierung Entscheidungsgrundlagen und Empfehlungen zur sicheren Entsorgung** der in Österreich anfallenden schwach- und mittelradioaktiven Abfälle. Radioaktive Abfälle entstehen in Österreich aus Anwendungen in Medizin, Forschung, Industrie und aus dem Rückbau von nicht mehr benötigten Anlagen (Dekommissionierung).

Das Mandat des Entsorgungsbeirates legt die Aufgaben fest. Die vier Aufgaben laut Mandat sind:

1. **Radioaktive Abfälle in Österreich: Erhebung des Status Quo**

Ziel ist die Erhebung und Sammlung von Informationen und Daten zur Entsorgung der radioaktiven Abfälle. Einerseits soll die Bestandsaufnahme der radioaktiven Abfälle in Österreich diskutiert werden und andererseits sollen die Studien zu den bisherigen Endlageraktivitäten des Bundes evaluiert werden. Dabei soll eine konkrete Darstellung der Ist-Erhebung erfolgen. Die Daten der Ist-Situation beschreiben detailliert die Ausgangssituation und liefern die Basis für die Arbeit des Entsorgungsbeirates.

2. **Analyse der Optionen für eine Endlagerung**

Ziel ist es, eine Übersicht aller möglichen Optionen für die Endlagerung radioaktiver Abfälle - einschließlich der Option einer Kooperation mit anderen Ländern - mit ihren erforderlichen Voraussetzungen, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sowie einer ersten Kostenabschätzung in Form eines Dokumentes zu erstellen.

3. Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Ziel ist es, Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Bevölkerung (auch grenzüberschreitend) am Weg zu einem Endlager für radioaktive Abfälle in Österreich unter Berücksichtigung von technischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Aspekten zu entwickeln. In diesem Konzept sollen Empfehlungen enthalten sein, wie und wann die Bevölkerung informiert, beteiligt und in Entscheidungen miteinbezogen wird.

4. Erstellung eines zeitlichen Ablaufs für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Ziel ist es, einen Entwurf für den Zeit- und Ablaufplan zur Entsorgung der in Österreich angefallenen radioaktiven Abfälle zu erstellen. Dieser Entwurf soll, wenn möglich, maßgebliche Zwischentappen („Meilensteine“), Leistungskennzahlen und klare Zeitpläne für das Erreichen dieser Zwischentappen enthalten.

Die Empfehlungen, die der Entsorgungsbeirat zu den einzelnen Mandatspunkten erarbeitet, werden der Bundesregierung übermittelt und dienen als Entscheidungsgrundlage für weitere Schritte.

Der Entsorgungsbeirat setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft, NGOs, Bund und Ländern, sowie der Zivilgesellschaft zusammen. Den Vorsitz dieses Gremiums hat Silvia Benda-Kahri vom Umweltbundesamt inne.

Rückblick

Im Rahmen der 12. Sitzung wurden die Ergebnisse der Ausschüsse und die ersten Studienergebnisse präsentiert und diskutiert. Außerdem wurden die weiteren Arbeiten geplant.

Ergebnisse der 13. Sitzung:

Im Rahmen der 13. Sitzung des Entsorgungsbeirates wurden Empfehlungen und nächste Schritte präsentiert, diskutiert und vereinbart.

Die weiteren Ergebnisse der 13. Sitzung des Entsorgungsbeirates werden anhand der Mandatspunkte dargelegt.

Punkt 1: Radioaktive Abfälle in Österreich: Erhebung des Status Quo

Die Studie „Chemische Stoffe in radioaktiven Abfällen und Bewertung ihrer Freisetzung“ wurde präsentiert und der Ausschuss „Radioaktive Abfälle in Österreich - Fokus Mengen“ stellte seine Überlegungen für die nächsten Schritte vor.

Ergebnisse

Ergänzungen auf Basis der Studie „Chemische Stoffe in radioaktiven Abfällen und Bewertung ihrer Freisetzung“ und Diskussionen wurden in den Abschlussbericht eingearbeitet.

Punkt 2: Analyse der Optionen für eine Endlagerung

Der Ausschuss „Weg zur Bewertung der Optionen für eine Endlagerung“ berichtete von seinen Arbeiten und seinen Überlegungen zu der Studie „Ableitung von Referenzwerten für langlebige Radionuklide im österreichischen Endlager“.

Ergebnisse

Die bestehenden Empfehlungen werden im Bericht beibehalten. Die Präzisierung einzelner Inhalte wurde diskutiert und wird noch weiter ausgearbeitet.

Punkt 3: Rahmenbedingungen für die Beteiligung der Öffentlichkeit

Der Ausschuss „Rahmenbedingungen für die Einbindung der Öffentlichkeit“ stellte seine Überlegungen für Empfehlungen und Ergänzungen zum Beteiligungskonzept vor. Diese wurden umfassend aus unterschiedlichen Perspektiven diskutiert.

Ergebnisse

Vorgeschlagene Empfehlungen werden auf Basis der Diskussionen überarbeitet und im Rahmen eines Umlaufbeschlusses abgestimmt.

Punkt 4: Zeit- und Ablaufplan

Der erstellte Zeit- und Ablaufplan wurde aufgrund der Inputs der Ausschüsse „Weg zur Bewertung der Optionen für eine Endlagerung“ und „Rahmenbedingungen für die Einbindung der Öffentlichkeit“ von der Geschäftsstelle ergänzt und präsentiert.

Ergebnisse

Der Zeit- und Ablaufplan wird um Angaben zu Zeitdauern ergänzt und Konkretisierungen aus Mandatspunkt 2 und 3 werden aufgenommen.

Die 14. Sitzung des Entsorgungsbeirates wird am 8. Oktober abgehalten.

Sitzungsteilnehmer:innen

Entsorgungsbeirat

Roman Beyerknecht (Nuclear Engineering Seibersdorf)

Manfred Ditto (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz)

Ulrike Felt (Universität Wien, Institut für Wissenschafts- und Technikforschung)

Eva Festl (Bundesministerium für Finanzen)

Bernhard Haubenberger (Gemeindebund)

Patricia Lorenz (Global 2000)

Frank Melcher (Montanuniversität Leoben, Lehrstuhl für Geologie und Lagerstättenlehre, Angewandte Geowissenschaften und Geophysik)

Gabriele Mraz (Österreichisches Ökologie-Institut)

Nikolaus Müllner (Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften)

Anna Muner-Bretter (Bundeskanzleramt)

Wolfgang Piermayr (Amt der Oberösterreichischen Landesregierung)

David Reinberger (Österreichische Umwelt- und Naturschutzanwaltschaft)

Volker Schaffler (Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur)

Gerhard Seifritz (Amt der Niederösterreichischen Landesregierung)

Angelika Spieth-Achtnich (Öko-Institut e. V.)

Johannes Sterba (Technische Universität Wien, CLIP)

Hannelore Weck-Hannemann (Universität Innsbruck, Institut für Finanzwissenschaft)

Weitere Teilnehmer:innen

Silvia Benda-Kahri (Umweltbundesamt) Vorsitz

Sabine Kranzl (Umweltbundesamt) Co-Vorsitz

Claudia Ackerl (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Barbara Hofbauer (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Christina Raith (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Roman Zöchling (Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft)

Gunther Schellner ((Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur)

Henriette Herzog (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)
Geschäftsstelle

Christian Katzlberger (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Sonja Rosenitsch (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)

Katharina Schmidt (Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit GmbH)
Geschäftsstelle

Impressum oder Rückfragehinweis oder Datenschutzinfo

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft

Untere Donaustraße 11, 1020 Wien

Stand: 5. Juni 2025

Telefon: +43 1 71100 61 4195

E-Mail: v8@bmluk.gv.at

Erstellt von

Österreichischer Beirat für die Entsorgung radioaktiver Abfälle

Geschäftsstelle

E-Mail: kontakt@entsorgungsbeirat.gv.at

Erstellt am: 5. Juni 2025